

Verordnungs- und Verwaltungsblatt des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL LÉGISLATIF ET ADMINISTRATIF DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Acte der Verwaltung.

General-Administration des Inneren.

B e r i c h t,

welcher die Beweggründe zum Königlich-Großherzoglichen Beschlusse vom 28ten August 1848, Nr. 14, in Betreff der mit dem Athenäum verbundenen Börsen enthält.

Nr. 249. — 185 von 1848.

Luxemburg, den 21. August 1848.

Sire,

Beim ehemaligen, unter dem Kaiser Joseph II aufgehobenen Jesuiten-Collegium zu Luxemburg bestanden mehre Stiftungen, deren Einkünfte zur Bildung von Studienbörsen für solche Zöglinge dieser Anstalten bestimmt waren, welche die in den Stiftungs-Urkunden vorbehaltenen Bedingungen in sich vereinigten.

Diese Börsen wurden hergestellt und mit dem Athenäum von Luxemburg verbunden, in Vollziehung der Königlich Beschlüsse vom 26. Dezember 1818 und vom 2. Dezember 1823.

Actes Administratifs.

ADMINISTRATION GÉNÉRALE DE L'INTÉRIEUR.

RAPPORT

contenant l'exposé des motifs de l'arrêté R. G.-D. du 28 août 1848, N° 14, concernant les bourses d'études attachées à l'Athénée.

N° 249 — 185 de 1848.

Luxembourg, le 21 août 1848.

SIRE,

Près de l'ancien collège des jésuites à Luxembourg, supprimé sous l'Empereur Joseph II, il existait plusieurs fondations, dont les revenus étaient destinés à former des bourses d'études, qui étaient conférées à des élèves de cet établissement réunissant les conditions stipulées dans les actes de fondations.

Ces bourses furent rétablies et annexées à l'Athénée de Luxembourg, en exécution des arrêtés Royaux du 26 décembre 1818 et du 2 décembre 1823.

Im Jahre 1826, dem ersten der neuen Verwaltung der Borsen, waren elf an diesen Theil nehmende Zöglinge, welchen die Gesamtsumme von 798 Gulden 49 Cents gezahlt wurde.

Indessen hat die Sorgfalt, welche die Verwaltung dieser Stiftungen auf die Interessen derselben verwendete; die Einziehung mehrerer Capitalien und eine allmähliche Vermehrung der Einkünfte der Studienbörsen zur Folge gehabt, so daß schon 1834 die Zahl der Zöglinge, welche daran Theil nahmen, zwölf betrug, welchen zusammen die Summe von 929 Gulden 5 Cents gezahlt wurde. Ein dreizehnte Börse von Gld. 89 42 1/2 war zu gleicher Zeit offen, während man noch zu bedeutenden Ersparnissen an diesen Stiftungen gelangt und hierdurch in Stand gesetzt war, den Betrag gewisser Borsen zu erhöhen, und die Anzahl bis auf siebenzehn zu bringen, wovon die letzte im Monat October 1846 eröffnet werden konnte.

Gegenwärtig beläuft sich der Gesamtertrag der Borsenstiftungen auf 2605 Gulden 36 Cents. Während des Schuljahres 1846—1847 haben die siebenzehn daran Theil nehmenden Zöglinge bezogen 2027 Gld. 53 Cents, so daß noch ein Ueberschuß von 577 Gulden 83 Cents vorhanden war, und gleichwohl ist der Betrag der Borsen höher gewesen, als zu irgend einer Zeit seit ihrer Stiftung.

Dieser Ueberschuß von Gld. 577 83 gestattet, den Betrag der verschiedenen Borsen zu erhöhen, dieselben somit mehr in Uebereinstimmung mit den heutigen Bedürfnissen der Zöglinge zu setzen, und außerdem mit den Einkünften jeder der Stiftungen Gaderius und Pütz zwei Borsen zu gründen, deren respectiver Ertrag 110 Gld. und 125 Gld., also 10 und respective 5 Gulden jährlich höher sein würde, als derjenige, welcher durch die Königlich-Großherzoglichen Beschlüsse vom 12. Dezember 1835 und 30. April 1836 festgesetzt ist.

Außer den Stiftungen für Studienbörsen be-

En 1826, première année de la nouvelle administration des bourses d'études, il y avait onze élèves boursiers, à qui il a été payé la somme totale de fls. 798 49.

Mais les soins que l'administration de ces fondations apporta à en bien gérer les intérêts, a fait récupérer plusieurs capitaux, et augmenter successivement les revenus des bourses d'études, au point qu'en 1834 déjà, le nombre des boursiers s'élevait à douze, qui ont touché ensemble la somme de fls. 929 05. Une treizième bourse du revenu de fl. 89 42' était même vacante à cette époque, tandis qu'il avait encore pu être réalisé des économies notables sur plusieurs de ces fondations, économies qui ont permis de majorer la jouissance de certaines bourses, et d'en porter le nombre à dix-sept, dont la dernière a pu être ouverte au mois d'octobre 1846.

Aujourd'hui le revenu total des fondations des bourses d'études s'élève à fls. 2605 36; pendant l'année scolaire de 1846 à 1847, les dix-sept élèves boursiers ont touché fls. 2027 53, de sorte qu'il y avait encore un excédant de fls. 577 83, et cependant le montant des bourses est en général plus élevé qu'en aucun temps depuis leur fondation.

Cet excédant de fls. 577 83 permet de majorer le montant des différentes bourses, de le mettre de cette manière mieux en harmonie avec les besoins actuels des élèves boursiers, et de créer de plus avec les revenus de chacune des fondations Gaderius et Putz, deux bourses, dont la jouissance respective serait de fls. 110 et de fl. 125, par conséquent de 10 et respectivement de 5 fl. par an plus élevée que celle fixée par les arrêtés Royaux Grand-Ducaux du 12 décembre 1835 et du 30 avril 1836.

Outre les fondations pour bourses d'études, l'ad-

sigt die Borsenverwaltung auch noch ein Capital, welches freie Fonds heißt (früher bona libera), und von Ersparnissen, welche die Jesuiten an den mit ihrem Collegium verbundenen Stiftungen gemacht haben, oder vom Ertrage mit demselben ohne alle Lasten verbundener Stiftungen herrührt. Mittels dieser freien Fonds verwaltete das Convictorium der Jesuiten ohne Kosten für die Stipendiaten Alles was auf die Interessen der Borsen Bezug hatte, während gegenwärtig die an den letztern Theil nehmenden Schüler für Einnahme- und Verwaltungskosten einen Abzug von 10 Prozent erleiden müssen, welcher sich früher auf 15 Prozent belief.

Der Ertrag der freien Fonds, welcher 1834 nicht einmal 100 Gulden betrug, beläuft sich jetzt auf 689 Gulden 17 Cent.

Ich erachte deshalb unter diesen Umständen es für angemessen, daß diese Einkünfte, so wie es ursprünglich Statt fand, zum Nutzen der an den Borsen Theil nehmenden Zöglinge verwendet werden, und diese von dem Abzuge, welchen sie erleiden müssen, so wie von der Zahlung der Bekanntmachungskosten im Falle der Erledigung einer Börse, befreit werden. Dies kann geschehen, wenn man dem Verwalter und Einnahmer ein festes und jährliches Gehalt von 400 Gld. bewilligt, welches auf die s. g. freien Fonds zu entnehmen wäre, und ihn ermächtigt, von demselben Einkommen die Bekanntmachungs- und Collationskosten zu zahlen ohne Rückerstattung Seitens desjenigen, der die Börse erhalten hat, auch darauf alle andern Verwaltungskosten anzurechnen. Dieser Weg zur Deckung der Verwaltungs- und Erhebungskosten scheint mir gerechter und der ursprünglichen Stiftung der Borsen angemessener zu sein.

Außerdem daß die Einkünfte dieser Fonds bei weitem zur Deckung dieser Ausgaben hinreichen, können auch damit zwei neue Borsen, jede vom

ministration des bourses est encore en possession d'un capital dit *fonds libres*, autrefois *bona libera*, provenant d'économies faites du temps des jésuites sur le produit des fondations attachées à leur collège, ou du revenu de fondations attachées au même établissement sans charge aucune. Au moyen de ces *fonds libres*, le convictoire des jésuites administrait sans frais pour les élèves boursiers, tout ce qui était relatif aux intérêts des bourses, tandis qu'aujourd'hui les élèves boursiers doivent subir une retenue de 10 % pour frais de recette et droits d'administration; retenue qui autrefois s'élevait même à 15 %.

Les revenus des fonds libres, qui en 1834 étaient de moins de 100 florins, s'élèvent maintenant à fls. 689 17.

J'estime donc, dans cette occurrence, qu'il convient d'utiliser, ainsi que cela a eu lieu dans l'origine, ces revenus au profit des élèves boursiers, et de les décharger de la retenue qu'ils doivent subir, ainsi que du remboursement des frais de publication, en cas de vacance d'une bourse d'études; ce qui peut avoir lieu en allouant à l'administrateur-receveur un traitement fixe et annuel de 400 fl. à prélever sur les revenus desdits fonds libres, en autorisant à payer sur les mêmes revenus les frais de publication et de collation, sans restitution de la part de l'élève impétrant, et à y imputer toutes les autres dépenses d'administration. Ce mode de subvenir aux frais d'administration et de recette me semble plus juste et plus conforme à l'institution primitive des bourses.

Outre que les revenus de ces fonds suffiront à couvrir largement ces dépenses, il pourra encore en

jährlichen Ertrage von 120 Gulden, gegründet werden.

Erw. Majestät lege ich daher ehrfürchtövoll zur Genehmigung den Entwurf eines Beschlusses vor, welcher zum Zwecke hat:

1. Den Betrag der Studienbörsen in soweit zu erhöhen, als die Stiftungseinkünfte es erlauben.

2. Eine zweite Börse Gaderius und eine zweite Börse Pütz zu gründen;

3. Mit einem Theile der Einkünfte der freien Fonds zwei neue Studienbörsen, jede mit einem jährlichen Ertrage von 120 Gulden, zu gründen;

4. Auf dieselben Fonds ein jährliches festes Gehalt von vier hundert Gulden dem Verwalter und Einnehmer zu bewilligen, dagegen die die Börsen genießenden Zöglinge dieselben ungeschmälert beziehen zu lassen;

5. Auf dieselben Fonds zahlen zu lassen: a) die Kosten der Bekanntmachung und der Collation, ohne Rückerstattung Seitens der Zöglinge, b) die vorzuschießenden Kosten der Erneuerung hypothecarischer Einschreibungen, jedoch gegen Rückerstattung Seitens der Schuldner, auf Betreiben des Verwalters und Einnehmers, und c) die außerordentlichen Bureaukosten, nach vorgängiger Ermächtigung von Seiten der zuständigen Behörde.

Ich habe die Ehre, abschriftlich den Bericht des Verwalters der Börsen, vom 10. Decemb. 1846, Nr. 128, und den der Collatoren, vom 19. October d. J., in Betreff des Gegenstandes dieses Berichtes, so wie eine Uebersicht beizufügen, welche Nachweisungen über den Zustand der Studienbörsen bis auf die heutige Zeit enthält.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

être créé deux nouvelles bourses, chacune d'un revenu annuel de 120 fl.

Je sou mets en conséquence très respectueusement à la sanction de Votre Majesté un projet d'arrêté qui a pour objet:

1° de majorer le montant des bourses d'études autant que les revenus des fondations le permettent;

2° de créer une seconde bourse Gaderius et une seconde bourse Pütz;

3° de créer, avec une partie des revenus des fonds libres, deux nouvelles bourses d'études, chacune d'un revenu annuel de 120 fl.

4° D'allouer sur les mêmes fonds un traitement annuel fixe de 400 fl. à l'administrateur-receveur, au moyen duquel les élèves boursiers toucheront l'intégralité du revenu des bourses dont ils ont la jouissance;

5° d'autoriser le paiement sur lesdits fonds libres, a) des frais de publication et de collation sans restitution de la part de l'élève impétrant, b) des frais à avancer pour le renouvellement d'inscriptions hypothécaires à charge de restitution de la part des débiteurs à la diligence de l'administrateur-receveur; et c) des frais de bureau extraordinaires après autorisation préalable de la part de l'autorité compétente.

J'ai l'honneur de joindre en copie le rapport de l'administrateur des bourses d'études du 10 décembre 1846, N° 128, et celui des collateurs du 19 octobre dernier, relatifs à l'affaire traitée dans le présent rapport, ainsi qu'un tableau contenant des renseignements sur la situation des bourses d'études jusqu'à ce jour.

L'Administrateur-général de l'Intérieur,
JURION.

Königl.-Großherzoglicher Beschluß

vom 28. August 1848, Nr. 14,

betreffend die mit dem Athenäum verbun-
denen Studienbörsen.

Wir Wilhelm II, von Gottes Gnaden, Kö-
nig der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau,
Großherzog von Luxemburg, ic, ic, ic.

Haben;

Nach Einsicht der Königlichen Beschlüsse vom
26. December 1818 und 2. December 1823, über
die Wiedereinrichtung der Studienbörsen und die
Verwaltung der dazu dienenden Stiftungen;

In Erwägung, daß der gegenwärtige Zustand
der mit dem Athenäum von Luxemburg verbun-
denen Studienbörsen gestattet, den Betrag der
meisten derselben zu erhöhen, auch zwei neue zu
schaffen, und die Verwaltung dieser Stiftungen
zum Vortheile der beteiligten Schüler zu verbef-
sern, zugleich aber auch die regelmäßigere Befol-
gung der Absichten der Stifter zu sichern;

Auf den Bericht Unseres General-Administrators
des Inneren, vom 21. August 1848, Nr. 249 J.,
185 von 1848, a. N.;

Beschlossen und beschließen wie folgt:

Art. 1.

Vom 1. October 1848 an werden, mittels der
Revenuen der Stiftungen Gaderius und Pütz,
zwei Studienbörsen eröffnet, mit dem jährlichen
Ertrage, was die beiden Börsen Gaderius be-
trifft, von hundert zehn Gulden (fl. 110) jede,
und was die beiden Börsen Pütz betrifft, von hun-
dert fünf und zwanzig Gulden (fl. 125) jede, un-
ter der Verbindlichkeit der Collatoren, sich nach
den in den respectiven Stiftungsacten enthaltenen
Bedingungen, und nach den Vorschriften der Kö-
niglich Großherzoglichen Beschlüsse vom 12. De-

ARRÊTÉ ROYAL GRAND-DUCAL

du 28 août 1848, N° 14,

*concernant les bourses d'études attachées
à l'Athénée de Luxembourg.*

NOUS GUILLAUME II, par la grâce de Dieu, ROI
DES PAYS-BAS, PRINCE D'ORANGE-NASSAU, GRAND-
DUC DE LUXEMBOURG, etc., etc., etc.,

Vu les arrêtés royaux du 26 décembre 1818 et
du 2 décembre 1823, concernant le rétablissement
des bourses d'études, et l'administration des fonda-
tions dont elles sont formées.

Considérant que la situation actuelle des bourses
d'études attachées à l'Athénée de Luxembourg per-
met de majorer le montant de la plupart de ces
bourses, d'en créer deux nouvelles et d'introduire
dans l'administration de ces fondations des amélio-
rations avantageuses aux élèves boursiers, tout en
assurant l'exécution plus régulière des intentions
des fondateurs;

Sur le rapport de Notre administrateur-général de
l'intérieur en date du 21 août 1848, N° 249 J.,
185/48 Ind.;

Avons arrêté et arrêtons ce qui suit:

Art. 1^{er}.

Il est créé, à partir du 1^{er} octobre 1848, au
moyen des revenus de chacune des fondations Ga-
derius et Pütz deux bourses d'études, au revenu
annuel, pour les deux bourses Gaderius, de cent dix
florins (fl. 110) chacune, et, pour les deux bourses
Pütz, de cent vingt-cinq florins (fl. 125) chacune,
à la charge par les collateurs de se conformer aux
conditions énoncées dans les actes respectifs de fon-
dation et aux dispositions des arrêtés royaux grand-

cember 1835 und vom 30. April 1836, so weit diese sie betreffen, zu richten.

Art. 2.

Von demselben Tage an ist der Ertrag der aus den neun andern Stiftungen gebildeten Studienbörsen folgendermaßen festgesetzt :

a) Stiftung Aldringer : zwei Börsen, jede mit dem jährlichen Ertrage von hundert zwei und fünfzig Gld. und ein und siebenzig Ets (fl. 152 71). Die Collatoren haben sich nach dem Stiftungsacte und nach dem Königl.-Großherzogl. Beschluß vom 12. December 1835 zu richten.

b) Stiftung Appert : drei Börsen, jede mit dem jährlichen Ertrage von hundert vierzig Gld. (fl. 140). Die Collatoren haben die Bedingungen des Stiftungsactes und die Vorschriften des Königl.-Großherzogl. Beschlusses vom 12. December 1835 zu befolgen.

c) Stiftung Heyart : zwei Börsen, jede mit jährlich hundert fünfzig Gulden (fl. 150). Die Collatoren haben sich nach dem Stiftungsacte und nach den Vorschriften des Königlich-Großherzogl. Beschlusses vom 5. März 1835 zu richten.

d) Stiftung Penninger : zwei Börsen, jede mit jährlich hundert fünfzig Gulden (fl. 150). Die Collatoren haben sich nach dem Stiftungsacte und nach dem Königlich-Großherzogl. Beschlusse vom 12. December 1835 zu richten.

e) Stiftung Lemormenil : zwei Börsen, jede mit jährlich hundert fünf und zwanzig Gulden (fl. 125). Die Collatoren haben sich nach dem Stiftungsacte und nach den Bestimmungen des Königl.-Großherz. Beschlusses vom 14. Juli 1837 zu richten.

f) Stiftung Simony : eine Börse mit jährlich hundert zehn Gulden (fl. 110). Die Collatoren haben sich nach dem Stiftungsacte zu richten.

g) Stiftung Strenge : eine Börse mit jährlich sechzig Gulden (fl. 60), wobei die Collatoren sich nach dem Stiftungsacte zu richten haben.

ducaux du 12 décembre 1835 et du 30 avril 1836, en tant qu'ils les concernent respectivement.

Art. 2.

A partir du même jour, le revenu des bourses d'études formées au moyen des neuf autres fondations, est fixé de la manière suivante :

a) Fondation Aldringer, deux bourses au revenu annuel de cent cinquante-deux florins, soixante-onze cents (fl. 152 71) chacune, sauf aux collateurs à se conformer à l'acte de fondation et aux dispositions de l'arrêté royal grand-ducal du 12 décembre 1835.

b) Fondation Appert, trois bourses, au revenu annuel de cent quarante florins (fl. 140) chacune, sauf aux collateurs à observer les conditions insérées dans l'acte de fondation et les dispositions de l'arrêté royal grand-ducal du 12 décembre 1835.

c) Fondation Heyart, deux bourses, au revenu annuel de cent cinquante florins (fl. 150) chacune, sauf aux collateurs à se conformer à l'acte de fondation et aux dispositions de l'arrêté royal grand-ducal du 5 mars 1835.

d) Fondation Penninger, deux bourses, au revenu annuel de cent cinquante florins (fl. 150) chacune, sauf à observer pour la collation les conditions énoncées dans l'acte de fondation, et les dispositions de l'arrêté royal grand-ducal du 12 décembre 1835.

e) Fondation Lamormenil, deux bourses, au revenu annuel de cent vingt-cinq florins (fl. 125) chacune, sauf aux collateurs à se conformer à l'acte de fondation et aux dispositions de l'arrêté royal grand-ducal du 14 juillet 1837.

f) Fondation Simony, une bourse, au revenu annuel de cent dix florins (fl. 110), sauf aux collateurs à se conformer à l'acte de fondation.

g) Fondation Strenge, une bourse, au revenu annuel de soixante florins (fl. 60), à charge par les collateurs de se conformer à l'acte de fondation.

h) Stiftung Tinner: eine Börse mit jährlich hundert fünfzig Gulden (fl. 150), wobei die Collatoren sich nach dem Stiftungsacte zu richten haben.

i) Stiftung Wiltheim: eine Börse mit jährlich sechzig Gulden (fl. 60), wobei die Collatoren sich nach dem Stiftungsacte zu richten haben.

Art. 3.

Vom nemlichen Tage an sollen zwei neue Borsen, jede mit jährlich hundert zwanzig Gulden (fl. 120), bestehen, welche von den Einkünften der f. g. freien Fonds (bona libera) zu entnehmen und mit der Benennung freie Borsen zu bezeichnen sind.

Capitalien, welche denselben Fonds angehören, sollen für jede dieser Borsen bis zum Betrage ihres respectiven Ertrages bestimmt sein.

Art. 4.

Diese beiden Borsen, welche von Uns vergeben werden, sollen nur dürftigen Schülern, welche sich durch ihre Anlagen und ihr Betragen auszeichnen, und zwar auf Vorschlag der Conferenz der Professoren des Athenäums bewilligt werden.

Art. 5.

Vom 1. October d. J. an soll der Verwalter und Einnehmer der Studienborsen ein jährliches Gehalt von vierhundert Gulden (fl. 400) beziehen, welches auf den Ertrag der freien Fonds zu entnehmen ist.

Gegen dieses Gehalt soll der Verwalter und Einnehmer die Interessen aller Studienborsen, welche jetzt bestehen, oder künftig gestiftet oder mit dieser Verwaltung verbunden werden, wahrnehmen, ohne daß noch den theilhaftigen Schülern irgend ein Abzug, unter irgend einem Vorwande, gemacht werden kann.

Art. 6.

Auf den Rest des Ertrages der freien Fonds sollen künftig angerechnet werden:

h) Fondation Tinner, une bourse, au revenu annuel de cent cinquante florins (fl. 150, sauf aux collateurs à se conformer à l'acte de fondation.

i) Fondation Wiltheim, une bourse, au revenu annuel de soixante florins (fl. 60), à charge par les collateurs de se conformer à l'acte de fondation.

Art. 3.

A partir du même jour, il est créé deux nouvelles bourses d'études d'un revenu annuel de cent vingt florins (fls. 120) chacune, à prendre sur les revenus des fonds dits *fonds libres* (bona libera); ces bourses seront désignées sous la dénomination de *bourses libres*.

Des capitaux appartenant aux mêmes fonds seront affectés à chacune de ces bourses, jusqu'à concurrence de leurs revenus respectifs.

Art. 4.

Ces deux bourses, qui seront conférées par Nous, ne seront accordées qu'à des étudiants pauvres, qui se distingueront par leurs talents et leur conduite, sur les propositions de la conférence des professeurs de l'athénée.

Art. 5.

A partir du 1^{er} octobre prochain, l'administrateur-receveur des bourses d'études jouira d'un traitement annuel de quatre cents florins (fls. 400) à prélever sur les revenus des *fonds libres*.

Moyennant ce traitement l'administrateur-receveur devra gérer les intérêts de toutes les bourses d'études existant actuellement ou qui pourront être fondées ou attachées à l'avenir à cette administration, sans qu'il puisse encore être fait aux élèves boursiers une retenue quelconque sous quelque prétexte que ce soit.

Art. 6.

Sur le restant du revenu des *fonds libres* seront imputés à l'avenir: 1^o Les frais de publication et de

1. Die Kosten für Bekanntmachungen und Verleihungen, ohne Restitution Seitens der Impetranten; 2. die Kosten, welche für die Erneuerung von Pfandverschreibungen vorzuschlefen sind, vorbehaltlich der Zurückerstattung Seitens der Schuldner, auf Betreiben des Verwalters und Einnehmers.

Art. 7.

Gegenwärtiger Beschluß soll durch Unsern General-Administrator des Inneren vollzogen werden.

Haag, den 28. August 1848.

Wilhelm.

Durch den König Großherzog,

Der mit der einstweiligen Leitung der Staatskanzlei beauftragte Obergerichtsrath,

Würth-Paquet.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

Königlich Großherzoglicher Beschluß
vom 2. September 1848,

wonach der Hr. F. X. Würth von der einstweiligen Leitung der Staatskanzlei für die Angelegenheiten des Großherzogthums ehrenvoll entbunden wird.

Wir Wilhelm II, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c. &c. &c.

Haben,

Nach Einsicht Unserer Beschlüsse vom 19. August d. J., Nr. 16, wodurch das Unserm Cabinet beigegebene Luxemburgische Secretariat eingerichtet und der Secretär ernannt ist;

Nach Einsicht Unseres Beschlusses vom 17. April d. J., durch welchen der Hr. Würth-Paquet mit

collation, sans restitution de la part de l'impétrant; 2° les frais à avancer pour le renouvellement d'inscriptions hypothécaires, à charge de restitution de la part des débiteurs à la diligence de l'administrateur-receveur.

Art. 7.

Le présent arrêté sera exécuté par Notre administrateur-général de l'intérieur.

La Haye, le 28 août 1848.

GUILLAUME.

Par le Roi Grand-Duc :

Le Conseiller à la Cour supérieure de justice, chargé de la direction intérimaire de la Chancellerie d'Etat,

WURTH-PAQUET.

L'administrateur-général de l'Intérieur,

JURION.

ARRÊTÉ ROYAL GRAND-DUCAL
du 2 septembre 1848,

portant que le sieur F.-X. Wurth est déchargé honorablement de la direction intérimaire de la chancellerie d'Etat pour les affaires du Grand-Duché.

Nous GUILLAUME II, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.,

Vu Nos arrêtés du 19 août courant, N° 16, portant organisation du secrétariat luxembourgeois, attaché à Notre cabinet, et nomination du secrétaire;

Vu Notre arrêté du 17 avril dernier, par lequel

der einstweiligen Leitung der Staatskanzlei im Haag beauftragt worden ist;

Auf den Bericht Unseres General-Administrators des Inneren vom 27. d. M., Nr. 344.

Beschlossen und beschließen :

Art. 1.

Der Hr. Franz Xavier WÜRTH, Vicepräsident des Obergerichtshofes zu Luxemburg, wird von der einstweiligen Leitung der Staatskanzlei für die Angelegenheiten des Großherzogthums ehrenvoll entbunden, und Wir erkennen gern den Eifer und die Anhänglichkeit an, welche er bei der Ausführung dieses zeitweisen Auftrages bewiesen hat.

Art. 2.

Unser General-Administrator des Inneren ist mit der Bekleidung dieses Beschlusses beauftragt, welcher in das Verordnungs- und Verwaltungsblatt eingerückt werden soll.

Haag, den 2. September 1848.

Wilhelm.

Durch den König Großherzog,

Der einstweilige Secretär für die Angelegenheiten des Großherzogthums,

J. Paquet.

Der General-Administrator des Inneren,
J u r i o n.

Bekanntmachung,

in Betreff der Eröffnung der zweiten ordentlichen Versammlung des Medicinal-Collegiums für 1848.

Luxemburg, den 24. August 1848.

Die zweite ordentliche Versammlung des Medicinal-Collegiums wird Montag, den 2. October d. J. eröffnet werden.

le sieur Wurth-Paquet a été chargé de la direction intérimaire de la chancellerie d'État à La Haye ;

Sur le rapport de Notre administrateur-général de l'intérieur, en date du 27 du présent mois, N° 344 ;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1^{er}.

Le sieur François-Xavier WURTH, vice-président de la Cour supérieure de justice à Luxembourg, est déchargé honorablement de la direction intérimaire de la chancellerie d'État pour les affaires du Grand-Duché, et Nous Nous plaignons à reconnaître le zèle et le dévouement dont il Nous a donné des preuves dans l'exécution de cette mission temporaire.

Art. 3.

Notre administrateur-général de l'intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au Mémorial législatif et administratif.

La Haye, le 2 septembre 1848.

GUILLAUME.

Par le Roi Grand-Duc :

Le secrétaire provisoire pour les affaires du Grand-Duché,

J. PAQUET.

L'Administrateur-général de l'Intérieur,
JURION.

A V I S

relatif à l'ouverture de la deuxième assemblée ordinaire du collège médical pour 1848.

Luxembourg, le 24 août 1848.

La deuxième assemblée ordinaire du collège médical sera ouverte le lundi, 2 octobre prochain.

Die Candidaten, welche sich zur Prüfung wäh-
rend dieser Session melden wollen, werden aufge-
fordert, ihre Zeugnisse an den Herrn General-
Administrator des Inneren wenigstens acht Tage
vorher einzusenden, damit über ihre Zulassung vor
Eröffnung der Versammlung entschieden werden
könne.

Das Medicinal-Collegium,
Clasen, Präsident.
Durch das Collegium,
Th. Wirth, Secretär.

N° 401 — 4 von 1848.

Gesehen, Behufs Einrückung in das Verord-
nungs- und Verwaltungsblatt des Großherzog-
thums.

Luxemburg, den 31. August 1848.

Der General-Administrator des Inneren,
J u r i o n.

Eingerückt in das Verordnungs- und Verwal-
tungsblatt, den 15. September 1848.

Der General-Administrator des Innern,
J u r i o n.

Les candidats qui désirent se présenter aux exa-
mens pendant cette session, sont invités à envoyer
leurs certificats au moins huit jours d'avance à
Monsieur l'administrateur-général de l'intérieur,
afin que leur admission puisse être décidée avant
l'ouverture de l'assemblée.

Le Collège médical,
CLASEN, Président.
Par le Collège,
T. WURTH, secrétaire.

N° 401 — 4 de 1848.

Vu pour être inséré au Mémorial législatif et ad-
ministratif du Grand-Duché.

Luxembourg, le 31 août 1848.

L'Administrateur-général de l'Intérieur,
J U R I O N.

Inséré au Mémorial législatif et administratif,
le 15 septembre 1848.

L'Administrateur-général de l'Intérieur,
J U R I O N.